

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 01	S0086/14	17.04.2014
zum/zur		
A0041/14 – Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz		
Bezeichnung		
Allen Jugendlichen nach erfolgreichem Schulabschluss eine Chance geben		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		29.04.2014
Betriebsausschuss Konservatorium		07.05.2014
Jugendhilfeausschuss		08.05.2014
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement		20.05.2014
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg		23.05.2014
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport		27.05.2014
Betriebsausschuss SAB		27.05.2014
Betriebsausschuss SFM		19.06.2014
Theaterausschuss		27.06.2014
Verwaltungsausschuss		18.07.2014
Stadtrat		04.09.2014

Der Antrag A0041/14 beinhaltet folgenden Auftrag:

„Der Oberbürgermeister wird gebeten zu klären, welche Angebote zur beruflichen Ausbildung in den Eigenbetrieben der Stadt und den städtischen Gesellschaften oder Gesellschaften mit städtischer Beteiligung auch für Absolventinnen und Absolventen mit Hauptschulabschluss angeboten werden können. Dabei soll der bundesweite Vergleich mit Unternehmen in privater und öffentlicher Hand gesucht werden.

Um sofortige Abstimmung wird gebeten.“

Das Dezernat führt dazu Folgendes aus:

Seitens des Fachbereiches 01 wurden die Städtischen Eigenbetriebe zum Antrag um ihre Stellungnahme gebeten.

Folgende Ergebnisse wurden durch die Eigenbetriebe übermittelt:

EB KGm	bildet nicht aus
EB SAB	Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft Bewerbungen von Hauptschülern/innen werden grundsätzlich zum Auswahlverfahren zugelassen.
EB SFM	Gärtner/in Seitens des Stadtgartenbetriebes wird festgestellt, dass die Bewerberzahlen kontinuierlich zurück gehen. Der Eigenbetrieb wird auf vorhandene Ressourcen und Möglichkeiten seinen Fokus in der Personalpolitik richten. Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2014/2015 können sich auch Hauptschüler/innen für den Ausbildungsberuf zum Gärtner/zur Gärtnerin bewerben.
EB Konservatorium	bildet nicht aus
EB Theater	Tischler/in Der Eigenbetrieb Theater lässt Hauptschüler/innen zur Berufsausbildung zu.
EB Puppentheater	keine Rückmeldung

Für die Landeshauptstadt Magdeburg kann wie folgt Stellung genommen werden:

In Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur unterstützt die Landeshauptstadt Magdeburg das Projekt "Einstiegsqualifizierung" für Hauptschüler, Schüler aus sozial schwachen Familien und für leistungsschwache Schüler und Schülerinnen. Hier wird ein 6-monatiges Praktikum zur Vorbereitung auf die Übernahme in eine Berufsausbildung angeboten. In der Stadtverwaltung handelt es sich um das jetzige Berufsbild Fachangestellte/-r für Bürokommunikation, ab 1. August 2014 nach der neuen Ausbildungsordnung Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement.

Das BIZ ermittelt und vermittelt die Stellen für das EQJ ab Mitte Oktober jeden Jahres. Es werden alle ausbildungswilligen Jugendlichen, welche die benannten Kriterien erfüllen, für das Land Sachsen-Anhalt erfasst und vermittelt. Die Anzahl der zu vermittelnden Jugendlichen ist rückläufig.

Der Landeshauptstadt Magdeburg wurden für das EQJ ab 1. Februar 2014 vier Bewerber/-innen vermittelt. Davon waren drei Haupt- und eine Realschüler/-in, welche die Kriterien für das EQJ erfüllten. Zwei Bewerber/-innen blieben dem Auswahlverfahren für das EQJ unentschuldigt fern.

Eine Bewerberin war nicht geeignet. Eine Bewerberin mit Hauptschulabschluss hat am 1. Februar 2014 das EQJ begonnen. Bei Erbringung des Nachweises nach dem 6-monatigen Praktikum zur Leistungsbereitschaft und Berufsmotivation ist ein Einstellungsangebot für die Berufsausbildung ab 1. August 2014 in der Landeshauptstadt Magdeburg möglich.

Das EQJ wird seit 2009 in der Landeshauptstadt Magdeburg für zwei Ausbildungsstellen angeboten.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die Städtischen Eigenbetriebe und die Landeshauptstadt Magdeburg Hauptschülern und Hauptschülerinnen für ihre berufliche Entwicklung eine Möglichkeit in mehreren Ausbildungsberufen bieten.

Von städtischen Gesellschaften und den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung liegen zurzeit noch keine Rückmeldungen vor.

Holger Platz